

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 18. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2024)

zum Thema:

Weniger Geld für die Schulbauoffensive – was wird nicht gebaut?

und **Antwort** vom 8. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18904

vom 18. April 2024

über Weniger Geld für die Schulbauoffensive – was wird nicht gebaut?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Teilt der Senat die Einschätzung der Haushaltspolitiker der CDU- und SPD-Fraktionen aus einem Papier vom 15.04.2024, dass im Jahr 2024 insgesamt 147 Mio Mittel für den Schulbau nicht verausgabt werden?
2. Welche Auswirkungen hat die Nicht-Verausgabung von 147 Mio Mittel für den Schulbau auf die Schaffung und den Erhalt von Schulplätzen?
3. Welche konkreten Schulbaumaßnahmen werden zum jetzigen Stand absehbar im Jahr 2024 entgegen der Planung nicht umgesetzt? (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken, nicht verausgabten Mitteln und unter Angabe des neuen Umsetzungszeitraums)

Zu 1. bis 3.: Aufgrund der aktuellen Lage der öffentlichen Haushalte, auch im Land Berlin, sind alle Senatsverwaltungen aufgerufen, in ihren Geschäftsbereichen im Hinblick auf Kostenanpassungen tätig zu werden. Die Anpassung der finanziellen Mittel für die Schulbauoffensive (BSO) in Berlin stellt zweifellos eine Herausforderung für die Baudienststellen, Schulträger sowie die zuständigen Senatsverwaltungen dar. Im Ergebnis

sind diese Anpassungen auch im Wissen um die entsprechenden Bedarfe vertretbar. Einerseits konnte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) einige Schulbaumaßnahmen in Amtshilfe für die Bezirke dank der Typenbauweise und beschlossener Verfahrensbeschleunigungen schneller als ursprünglich geplant fortsetzen und umsetzen. Dadurch wurden bereits Mittel in 2023 kassenwirksam verausgabt, die erst in 2024 geplant waren. Andererseits konnten die Kostenprognosen - basierend auf den derzeitigen Planungsständen - sowie Erfahrungswerte aus früheren Jahren hinsichtlich des realen Mittelabflusses bis zum Jahresende aktualisiert und präzisiert werden. Gegenüber der Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Haushalts 2024/2025 im 2. Halbjahr 2023 haben sich bereits im Einzelfall die Projekt- bzw. Bauablaufpläne verändert, so dass sich damit verbunden auch aktuelle Kostenprognosen im Hinblick auf den kassenwirksamen Mittelabfluss in 2024 ergeben.

Baumaßnahmen im Allgemeinen und insbesondere die Umsetzung der BSO erfordern ein dynamisches und agiles Projektmanagement, so dass jederzeit aktuelle und angepasste Daten vorliegen. Baumaßnahmen sind auch grundsätzlich von externen und nur bedingt beeinflussbaren Faktoren wie Marktlage (Ausschreibung und Vergabe), Fachkräfte, Witterung, Lieferketten, Materialverfügbarkeit, etc. abhängig, die kontinuierlich zu Veränderungen der Projekt- und Bauablaufpläne führen. Die Abstimmung erfolgt regelhaft im engen Austausch zwischen den zuständigen Stellen im Land Berlin. Deshalb ist der Senat trotz der erforderlichen Anpassungen zuversichtlich, dass die geplanten Schulbauprojekte weiterhin umgesetzt werden können, ohne aufgrund der Kostenanpassungen mit bewussten Verzögerungen rechnen zu müssen.

Berlin, den 8. Mai 2024

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie